

CHARTERBOOT-TEST

»TRINA« – YACHTCHARTER LEEUWARDEN

Zum Friesland entdecken



Klassischer Look mit klarer Linienführung – eine Besonderheit der exakt 12,00 x 3,75 m messenden »Trina« ist der Frischluft-Steuerstand in der Achterpflicht. Zumindest im Stehen hat der Freizeitskipper auch hier eine gute Sicht

Die »Trina«, eine Simmerskip 1200 OK, gehört zum Fuhrpark von Yachtcharter Leeuwarden. SKIPPER Bootshandel war in der friesischen Provinz-Hauptstadt zu Besuch, so dass wir den gemütlichen Stahlkreuzer, der bekanntlich führerscheinfrei zu fahren ist, in heimatlichen Gefilden erproben konnten.



Das weitläufige Gewässerlabyrinth in Friesland und den mancherorts nicht minder reizvollen Nachbarprovinzen Overijssel, Drenthe und Groningen ist ein Traumrevier für jeden Tourenskipper. Wer die Region kennt und hier bereits geurlaubt hat, der wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit früher oder später wiederkommen. Freizeitkapitäne, die vielleicht erst kürzlich ihre Begeisterung fürs Bootfahren entdeckt haben und nun noch ein nettes Reiseziel für die nächste Saison suchen, sollten sich den »wassersportaffinen« Norden der Niederlande unbedingt einmal in natura anschauen, zumal es hier zahlreiche seriöse Boots- und Yachtverleiher gibt. Sehr gut aufgehoben ist man zum Beispiel bei unserem

1. Das Saloninterieur der »Trina« ist nicht luxuriös, dafür aber absolut zweckmäßig
2. Es gibt zwei identisch bemessene, jedoch »spiegelverkehrt« gestaltete Bugkabinen
3. Die an Steuerbord angeordnete Mittelkabine birgt eine 200 x 125 cm große Koje
4. Platz für Kleidung und die persönliche Habe der Crew ist ausreichend vorhanden
5. Die 189 cm hohe Duschkabine beherbergt ein Waschbecken mit Schrankunterbau
6. Der WC-Raum geriet recht eng, zudem muss man mit einem Pump-Klo vorlieb nehmen

aus dem westfälischen Bünde stammenden Testboot-Lieferanten Fritz Gronau. Gemeinsam mit den niederländischen Eheleuten Sytze und Greta Kooi betreibt »Fritz«, wie er von allen genannt werden möchte, als gleichberechtigter Inhaber die in 2015 gegründete Firma Yachtcharter Leeuwarden. Für 2022 haben Sytze, Greta und Fritz eine ansehnliche Flotte am Start, die aus zehn praxisgerecht ausgestatteten Stahlverdrängern

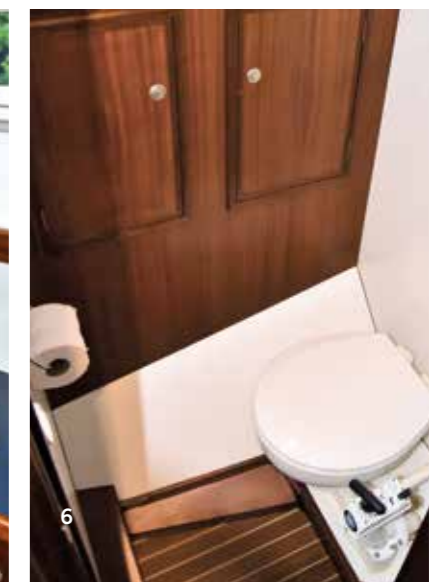
in Längen von 9,00 bis 14,85 Metern besteht. Interessanterweise sind mit der »Aalscholver« und der »Waterraaf« gleich zwei neuwertige und identisch bemessene Flaggschiffe vorhanden, auf denen sich maximal zwölf Personen einquartieren können. Beide Boote vom Typ Duet Glider 1500 AK erfreuen sich – wie sollte es anders sein – zumeist einer hervorragenden Nachfrage. Das für uns reservierte Testobjekt ist die im Mai

2008 erstgewasserte und somit nicht mehr ganz taufrische »Trina«, eine Simmerskip 1200 OK. Der etwa 14 Tonnen schwere Multiknickspanter, der von Sytze Kooi persönlich entworfen wurde, bringt es auf 12,00 m über Alles, während die maximale Breite 3,75 m beträgt. Die Durchfahrts Höhe wird mit gelegentlich sehr vorteilhaften 2,40 Metern angegeben, so dass das Passieren von flachen Brücken in der Regel überhaupt kein Problem darstellt. Wir möchten uns den rundum sauber und adrett anmutenden Holland-Dampfer jetzt aus der Nähe anschauen und gehen über den 52 cm tiefen Hecksteg an Bord. Man landet sogleich im angenehm groß geratenen Achtercockpit, dessen Nutzfläche mit 247 x 241 cm vermessen wird. Alltäglicher Standard sind die mit reichlich Stauvolumen aufwartenden Sitzbänke, eine Besonderheit dagegen der zentral

angeordnete Open-Air-Steuerstand. Bei vollständig geöffneter Salontür hat man zumindest im Stehen eine gute Rundumsicht. Die umlaufenden Gangborde fallen mit 46 cm schön breit aus. Zudem wird die Trittfläche von einem 25 cm hohen Schanzkleid mit aufgesetzter Seereling flankiert, die sich zum Ein- und Aussteigen beidseitig aufschieben lässt.

Der luftige Salon der »Trina« kommt auf 199 cm Deckenhöhe. Den Bordgasterwartet dank des echthölzernen Mobiliars ein »schiffiges« Ambiente, das vom dunkelblauen Stoffbezug der steuerbordseitigen Sitzgruppe noch unterstrichen wird. Zweckmäßigkeit genießt hier Priorität, auf irgendwelche Luxus-Features und sogar auf einen Fernseher muss der Kunde verzichten. »Unsere Boote haben große Fenster, so dass man die vorbeiziehende friesische Bilder-

buchlandschaft auf sich wirken lassen und in vollen Zügen genießen kann«, betont Fritz. Die Bordküche ist im vorderen Salondrittel angeordnet. Sie beherbergt einen vierflammigen Gasherd nebst Niro-Spüle sowie einen 90 Liter fassenden Kühlschrank. Hinzu gesellen sich eine Kaffeemaschine und die bei einem Charterboot üblichen Küchen-Accessoires, wobei das vorgefundene Topf- und Pfannensortiment nicht unbedingt zum Zubereiten eines »perfekten Dinners« taugt. Dafür sollte man dann besser in einem der guten friesischen Restaurants einkehren ... Der backbordseitige Innensteuerstand zeigt sich klar gegliedert. Das schräg gestellte Armaturenbrett birgt die gängigen Überwachungsinstrumente inklusive Ruderlageanzeiger und zwei USB-Steckdosen sowie eine klobige Teleflex-Aufbau-Schaltbox. Die Bug- und Heckstrahler-Joysticks sind per-



»TRINA« – YACHTCHARTER LEEUWARDEN



1. Die Backskisten im Achtercockpit der »Trina« bieten jede Menge Stauvolumen
2. Charterboot-übliche Pantry-Accessoires sind natürlich in gewohnter Vielfalt vorhanden
3. Testboot-Lieferant Fritz Gronau, der deutsche Mitinhaber der Firma Yachtcharter Leeuwarden
4. Backbordseitiger Innensteuerstand mit »Bürostuhl«, stilvollem Teakruder und Tablet-Monitor
5. Äußerst vorteilhaft ist die weit überdurchschnittliche Gangbordbreite – es sind 46 cm
6. Der leistungsmäßig gut abgestimmte Mitsubishi-Diesel generiert 69,9 kW (95 PS)



manent einsatzbereit. Anstelle eines Kartenplotters kommt ein mobiles Tablet zum Zuge, das über den weiteren Streckenverlauf informiert. Zur guten Belüftung des geruchsneutralen Deckssalons tragen die beiden Schiebefenster bei, eines davon befindet sich, was Sinn macht, direkt neben dem Fahrstand. Weniger gelungen ist unseres Erachtens der wie ein Bürostuhl designte, frei stehende Rudersitz, der zwar individuell verstellt werden kann, aber schlicht und einfach unschön aussieht und daher ehrlich gesagt wie ein Fremdkörper wirkt.

Relativ ungewöhnlich finden wir die Aufteilung der vorderen Wohnsektion. Der exakt 67 Zentimeter oder zwei Treppenstufen unter dem Niveau des Salonbodens liegende Flur stellt die Verbindung zu zwei »spiegelverkehrt« inszenierten und jeweils nicht allzu großen Bugkabinen her. Die Stehhöhen werden mit 189 cm notiert, als Kojenmaß nehmen wir 192 x 133 cm zu Protokoll. Schrankvolumen ist ausreichend vorhanden, ebenso ein quadratisches Oberlicht, drei Deckenspots, eine Nachtlampe und das bei Bedarf mit einem Fliegengitter zu versehende Bulleye. Auch die an Steuerbord eingerichtete, immerhin 191 cm hohe Mittelkabine fällt mit einer 200 x 125 cm großen Schlafstatt recht klein,

aber keineswegs beengt aus. Im Idealfall sollte hier lediglich eine Person ihr Nachtlager aufschlagen. Gegenüber an Backbord gibt's einen zierlichen WC-Raum mit nicht mehr ganz zeitgemäßer Pump-Toilette. Gleich nebenan betritt man die Duschzelle, deren strukturierte Bodenfläche 110 x 55 cm misst. Positiv zu bewerten ist, dass die gesamte Technik und Elektrik einwandfrei funktioniert.

Gleiches gilt selbstredend für den Antriebsstrang der grau-weiß lackierten Simmerskip, die von einem sechszylinderigen Mitsubishi-Diesel mit fünf Litern Hubraum in Schwung gebracht wird. Die gedrosselte 95-PS-Maschine läuft leise und kultiviert, mit minimalen 750 min⁻¹ wird ein Schleichfahrttempo von knappen drei Knoten erzielt. Zum stressfreien Wasserwandern genügen 1.200 bis 1.500 Umdrehungen pro Minute, die der vorbildlich kursstabil laufenden Testyacht zu fünf bis sechs Knoten Fahrt verhelfen. Mehr als 1.800 min⁻¹ und glatte sieben Knoten sind wegen der soeben thematisierten Drosselung nicht drin. Macht aber nichts, denn schließlich gilt ja beim Sightseeing die Devise »reisen statt rasen«. Zur Entspannung beitragen dürfte auch der niedrige Verbrauch von durchschnittlich vier Litern Brennstoff pro Stunde. Unterm Strich

erweist sich die ohne Führerschein zu pilotierende »Trina« als unkompliziert zu handhabender Motorkreuzer, der sich bestens zum Friesland entdecken eignet. Wir empfehlen dabei, die Zahl der Besatzungsmitglieder – erlaubt sind laut offizieller Spezifikation sechs Personen – auf drei bis vier zahlende Gäste zu beschränken. Der Wochenpreis variiert innerhalb der Saison zwischen 1.167 und 1.945 Euro – das hört sich doch gut an!

Zum Schluss noch der Hinweis auf zwei weiterhin bestehende, wirklich besondere Offerten von Yachtcharter Leeuwarden. Da wäre zunächst die Mitsiegel-Gelegenheit auf einer historischen Stevenaak, der »Aaltje Engelina«, die mit Schiffsoeldie-Fan Sytze Kooiam Ruder in den Sommermonaten regelmäßig auf Waddensee- oder IJsselmeer-Törn geht. Als Alternativ-Programm an Land gibt es ein schmuckes Ferienhäuschen, in dem man wunderbar die Seele baumeln lassen kann. Die Oase der Ruhe befindet sich inmitten eines grünen Naturparks, unweit der Städte Meppel und Zwolle. Detaillierte Infos zu sämtlichen Angeboten finden Sie auf der deutschsprachigen Internet-Seite.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 12,00 m
Breite: 3,75 m
Durchfahrthöhe: 2,40 m
Tiefgang: 1,00 m
Gewicht: 14.000 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 6
Indienststellung: Mai 2008
Brennstofftank: 400 l
Wassertank: 400 l
Septiktank: 400 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Mitsubishi S6S, Sechszylinder-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 69,9 kW (95 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 7,0 Knoten (13 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 4 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Yachtcharter Leeuwarden)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage für Innen- und Außensteuerstand, Bug- und Heckstrahlruder, Pantry mit Gasherd, Druckwasserspüle, Kühlschrank, Kaffeemaschine und Arbeitsplatte, Warmluftheizung, 230-Volt-Landanschluss, Ruderlageanzeige, Warmwasserversorgung, Echolot, Log, Hecksteg mit Badeleiter, Feuerlöscher, Schwimmwesten, Festmacherleinen, Bordbuch, aktuelles Kartenmaterial, Verbandskasten, Fernglas, Taschenlampe, Sitzkissen für die Bänke im Achtercockpit, Rettungsring, Bootshaken, Lang- und Kugelfender

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Professionelle Endreinigung (verpflichtend, 75 €), Bettwäsche (20 € pro Person), Bordfahräder (30 € pro Stück), zweistündiges Skipper-Training mit verschiedenen Fahrmanövern (90 €)

CHARTERPREISE

(ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.167 € pro Woche,
Hauptsaison: bis 1.945 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Schiffbare Binnengewässer in den Niederlanden, IJsselmeer und Waddensee dürfen nicht befahren werden

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Yachtcharter Leeuwarden
De Zwemmer 1
NL-8939 CA Leeuwarden
Tel. 0031-583010506
www.yachtcharterleeuwarden.nl



Heckansicht der »Trina« mit zentraler Tür zur 52 Zentimeter tiefen Badeplattform